

Handout

10.03.2014

Dr.med. Martin Lauterburg
FMH Orthopädische Chirurgie, Traumatologie und Sportmedizin
Chirurgiezentrum Solothurn
Zuchwilerstrasse 46, 4500 Solothurn
lauterburg.martin@hin.ch

Titel der Richtlinie:

Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Orthopädie

Art der Richtlinie: Information

Schlüsselbegriff: ambulante orthopädische Eingriffe

Ziel: Möglichkeiten und Grenzen von ambulanten orthopädischen Eingriffen kennen

Grundlageninformation:

Ambulante chirurgische Eingriffe werden in der Schweiz zunehmend durchgeführt. Es herrscht seit den 90'er Jahren ein politischer Wille diese Entwicklung zu fördern, weil ambulante Spitaleingriffe günstiger sind. Aktuelle genaue Zahlen, wie viele ambulante und stationäre Eingriffe in der Schweiz durchgeführt werden existieren weder in KVG noch im UVG Bereich. Der Anteil ambulanter Eingriffe variiert zudem je nach Klinik stark von 0% bis 100%. Um einen sinnvollen ärztlichen Entscheid zu treffen einen Eingriff statt stationär ambulant durchzuführen sind neben patientenbezogenen Faktoren häufig auch wirtschaftliche Umstände ausschlaggebend. Aus orthopädischer Sicht spielen anästhesiologische Faktoren der postoperativen Schmerzbehandlung sowie eingriffsspezifische minimal-invasive und schonende Operationstechniken eine entscheidende Rolle, sodass neben den Operationen an der oberen Extremität auch zunehmend Eingriffe im Fuss und Kniebereich ambulant durchgeführt werden können. Als Beispiel dient die ambulant durchgeführte Operation der minimal-invasiven Ersatzplastik des vorderen Kreuzbandes in der all-inside Technik.

Vorgehen:

Kenntnisnahme und gegebenenfalls Änderung der Informationen an Patienten